



Modulhandbuch
Masterstudiengang Soziale Arbeit
(Stand: August 2012)

Modulbeschreibung: Fachwissenschaft Soziale Arbeit

Fachbereich: Sozialwesen

Studiengang: Master of Arts Soziale Arbeit

Modulname: Fachwissenschaft Soziale Arbeit

Modulnummer: SW 2.101

Pflichtmodul

Modulverantwortliche: Prof. Dr. D. Düring / Prof. Dr. R. Pfeiffer

Inhalt

Inhaltliche Schwerpunkte bilden die vertiefte Auseinandersetzung mit den Theorien und Konzepten der Sozialen Arbeit – insbesondere der Lebensweltorientierung, sozialräumlichen Handelns, Gender und Diversity, dem Verhältnis von Sozialer Arbeit und Politik und der Professionalisierungsdebatte.

Qualifikationsziele

Das Gesamtmodul soll wichtige Diskurse und Konzepte sowie Theorien der Sozialen Arbeit den Studierenden aufschließen und sie in die Lage versetzen, die konzeptionelle Weiterentwicklung Sozialer Arbeit arbeitsfeldübergreifend, arbeitsfeldbezogen oder konzeptspezifisch voranzutreiben. Ziel ist unter anderem auch eine Orientierung in den gegenwärtigen fachlichen und fachpolitischen Debatten und Positionierungen, damit Leitungs- und Entwicklungsaufgaben wahrgenommen werden können.

Lehrformen: Seminar

Basisliteratur:

Bütow/Chasse/Lindner (Hrsg.) (2014): Das Politische im Sozialen. Opladen u.a.

Sabla/Plößler (Hrsg.) (2013): Gendertheorien und Theorien Sozialer Arbeit. Opladen u.a.

Kessl/ Reutlinger (2010): Sozialraum. Wiesbaden.

Thole (Hrsg.) (2012): Grundriss Soziale Arbeit. Wiesbaden.

Treiber/Grießmeier/Heider (Hrsg.) (2015): Ethnologie und Soziale Arbeit. Opladen

Otto/Thiersch (Hrsg.) (2014): Handbuch Soziale Arbeit. München.

Ausführliche Literaturliste in den jeweiligen Seminaren.

Lehrmaterialien: nach Bedarf

Ggf. Lernformen/eingesetzte Medien: Gruppenarbeit, Impulsseminare

Semesterlage (Studiensemester): 1. und 2. Semester (Sommer- und Wintersemester)

Voraussetzung für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse: keine Vorgaben

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsleistung):

Hausarbeit/ Referat – 2 Leistungen: 50%-50%

Leistungspunkte: 10 cp

Arbeitsaufwand (work load) in: 300h; 6 SWS (90h) Präsenz; 210 h Selbststudium

Teilmodule

Teilmodul 1: Aktuelle Diskussionen in der Sozialen Arbeit:

Die Lehrveranstaltung soll wichtige Diskurse und Positionen in der Sozialen Arbeit, z. B. die Debatten um Lebenswelt, lebensweltliche Ethnographie, Sozialraumforschung und sozialräumliches Handeln sowie Diversitätsperspektiven – insbesondere auch unter interkultureller Perspektive – aufnehmen. Dabei rücken insbesondere die Partizipation der Adressat*innengruppen Sozialer Arbeit sowie die Funktionen der Sozialen Arbeit im gesellschaftlichen Wandel in den Fokus.

Lehrende: Prof. Dr. Diana Düring / Prof. Dr. Rolf Pfeiffer

Teilmodul 2: Gender und Diversity in der Sozialen Arbeit:

Die Lehrveranstaltung greift grundlegende Theorien, Ansätze und Konzepte der Gender und Queer Studies (vertiefend) auf und beleuchtet ihre Relevanz für die Soziale Arbeit (z.B. Feminismus, Doing Gender, Hegemoniale Männlichkeit, Queer Theory, Heteronormativität, Intersektionalität, Diversität u.a.). Weitere Inhalte sind:

- Geschlechtliche Sozialisation, Handlungs- und Bewältigungsmuster
- Geschlechterverhältnisse und soziale Ungleichheit in der Gesellschaft
- Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt
- Doing Gender und Doing Difference in der Sozialen Arbeit
- Gender Mainstreaming versus Managing Diversity
- Gender und soziale Gerechtigkeit/Menschenrechtsorientierung
- Gender und Lebensweltorientierung
- Vermittlung von Grundlagen und Kompetenzen reflexiven Gender-Wissens
- Strategien zur Umsetzung von Gender-Aspekten in der Sozialen Arbeit

Lehrende: Prof. Dr. Andrea Nachtigall

Teilmodul 3: Politikberatung und Soziale Arbeit

Die moderne Funktion Sozialer Arbeit als „Transmissionsinstanz“ der Sozialpolitik impliziert eine Rahmung und Strukturierung ihrer sämtlichen Handlungsfelder durch politische Entscheidungen in den je unterschiedlichen Ebenen des sog. Multi-Level-Governance-Systems (Europäische Ebene, Bundes-, Landes- und Kommunalebene). Vor diesem Hintergrund gehört es zu den neueren Essentials professioneller Sozialer Arbeit, diese politischen Rahmungen und die damit verbundenen Entscheidungen nicht nur passiv hinzunehmen, sondern zunächst in all ihrer Kontingenz verstehen zu lernen. Der damit verbundene Anspruch einer politikwissenschaftlich informierten Sozialen Arbeit richtet sich sodann an die aktive Mitgestaltung ihrer Rahmenkontexte durch politikwissenschaftlich fundierte und sachkundige Verfahren der Politikberatung, der Interessenvertretung (im Sinne der Adressaten Sozialer Arbeit) sowie der professionellen und sachangemessenen Lobbyarbeit.

Lehrende: Prof. Dr. Werner Lindner

Modulbeschreibung: Forschungsmethoden

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Masterstudiengang Soziale Arbeit
Modulname	Forschungsmethoden
Modulnummer	SW.2.102
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Lakemann Prof. Dr. Bütow
Inhalt	<p>Professionelle Forschungskompetenzen sind vor allem für Absolventen von Masterstudiengängen wichtig, denn sie sind zum Beispiel in der Jugendhilfe- oder Sozialplanung oft mit Fragen der empirischen Sozialforschung konfrontiert. Zum einen müssen sie sich mit vorliegenden Forschungsergebnissen kompetent auseinandersetzen, ihre Qualität beurteilen und Kritikpunkte erkennen können. Dies kann für den eigenen konkreten Arbeitsbereich ebenso gelten wie für empirische Studien zu einem übergreifenden Thema. Zum anderen ist es im Rahmen von Evaluation, Qualitätsmanagement und Kundenorientierung in der praktischen Sozialen Arbeit immer häufiger notwendig, selbst empirische Untersuchungen durchzuführen bzw. Forschungsinstrumente zu beurteilen. Schließlich bietet die empirische Sozialforschung zahlreiche Potenziale, um mit Blick auf zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen neue Aktivitätsfelder für die eigene Organisation zu erschließen.</p> <p>Aufbauend auf dem Modul „Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden“ im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit werden in diesem Modul die wissenschaftstheoretischen Grundlagen näher vermittelt sowie die praktischen Anwendungsbezüge der empirischen Sozialforschung ausgeweitet. Ziel der Lehrveranstaltungen ist es, eine unmittelbare Verbindung zwischen theoretischen, empirischen und praxisbezogenen Sichtweisen herzustellen.</p> <p>Auf dieser Grundlage werden die quantitativen und qualitativen Techniken der Datenerhebung zu gleichen Anteilen vertieft behandelt. Im Zentrum der Datenerhebung stehen dabei mit unterschiedlicher Gewichtung fol-</p>

	<p>gende Methoden: Quantitative schriftliche und mündliche Befragungen, qualitative Interviews, Gruppendiskussion, Soziometrie, Biografieforschung, Beobachtung und Inhaltsanalyse.</p> <p>Hinsichtlich der Datenanalyse werden quantitative und qualitative Analysemethoden in der Regel computerunterstützt mit SPSS oder MaxQDA vermittelt.</p> <p>Dabei werden grundlegende Kenntnisse in Methoden der Datenerhebung und -analyse auf Bachelor-Niveau vorausgesetzt. Am Ende des Seminars können die Studierenden Forschungsdesigns konzipieren, quantitative und qualitative Datenerhebungen durchführen sowie die erhobenen Daten selbst analysieren und interpretieren.</p>
Qualifikationsziele	<p>Verbindendes Verstehen von Theorie – Empirie – Praxis.</p> <p>Vertiefte Kenntnisse in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Konzeption von Forschungsdesigns, • den quantitativen und qualitativen Erhebungsmethoden und • den Techniken quantitativer und qualitativer Datenanalyse, z.B. mit SPSS und MaxQDA. <p>Außerdem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eigener empirischer quantitativer und qualitativer Untersuchungen in spezifischen Praxisfeldern. • Nutzung von Forschungsergebnissen für Evaluation, Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	Seminar mit Übungen
Literaturangaben	<p>BOCK, K. / MIETHE, I. (Hrsg.): Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Verlag Barbara Budrich, Opladen 2010.</p> <p>BROSIUS, F.: SPSS 19, mit CD-ROM. Mitp-Verlag Frechen 2011.</p> <p>KUCKARTZ, U.: Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten. Opladen, 3., aktualisierte Auflage 2009.</p> <p>SCHNELL, R.; HILL, P. B.; ESSER, E. (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 8. Auflage, Oldenbourg 2008.</p> <p>weitere speziellere Literaturangaben siehe StudIP</p>
Lehrmaterialien	Skript im StudIP
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Vortrag mit Diskussion, Seminar mit Übungen / PowerPoint; Datenanalyseprogramme z.B.

	SPSS und MaxQDA
Semesterlage (Studiensemester)	1. und 2. Semester (Sommer- und Wintersemester)
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderlich Vorkenntnisse	sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden auf Bachelor-Niveau
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsleistung)	Klausur (150 Min.)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 cp
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden (SWS) und	6 SWS (90 h)
- Selbststudium (h)	210 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Veranstaltungsort	im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar
Veranstaltungszeit	im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch
Stand der Modulbeschreibung	29.08.2012

Modulbeschreibung: Internationales – Politik

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Master of Arts Soziale Arbeit
Modulname	Internationales – Politik
Modulnummer	SW.2.103
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Opielka
Inhalt	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Ökonomie (Funktionsweise von Märkten, Theorien des Marktversagens) • Demokratietheorien, Grundlagen des Gesellschaftsvergleichs • Grundlagen der Globalisierung (Entwicklung der Menschenrechte, Internationale Organisationen, Weltmärkte, Kulturvergleich) • Einführung in die internationale Regimediskussion mit Schwerpunkt auf die Europäische Sozial- und Arbeitsmarktpolitik • Zentrale Probleme der internationalen Politik (Arbeitslosigkeit, Armut und Ungleichheit, Flüchtlingsströme und Migration).
Qualifikationsziele	<p>Dieses Modul bereitet auf Führungsaufgaben im Bereich Verbände und Verwaltung, insbesondere im Bereich internationaler Organisationen vor. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die politischen Rahmenbedingungen sozialer Arbeit und identifizieren Ansätze zu praktischem Handeln, sowohl im Kontext ihrer spezifischen Professionalität wie als Deutungswissen für ihre Klienten; • begreifen die komplexen Zusammenhänge von Politik, Wirtschaft und Kultur/Religion unter Bedingungen der Globalisierung; • verstehen, inwieweit sozialpolitische Aktivitäten und Regulierungen die Möglichkeiten sozialer Arbeit eröffnen und beschränken; • kennen die Bedeutung der Menschenrechte und insbesondere der sozialen Grundrechte und sind in der Lage, Zielkonflikte zwischen ökonomischer Effizienz, politischer Gleichheit und

	<p>kultureller Verschiedenheit zu beurteilen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken die wichtigsten Erkenntnisse der Politikwissenschaften und der Soziologie sowie der Ökonomie zu den Bestimmungsgründen von Arbeitslosigkeit, Armut, politischer Stabilität und gesellschaftlichem Wandel; • identifizieren die Bedeutung von Nicht-Regierungsorganisationen und die Voraussetzungen gemeinschaftlicher und verbandlicher Selbstorganisation; • können die zentralen gesellschaftspolitischen Ansätze (Liberalismus, Konservatismus, Sozialismus, Ökologismus/ Kommunitarismus) identifizieren und mit den sie begründenden Ansätzen der politischen Philosophie (v.a. Gerechtigkeitstheorien) in Verbindung setzen; • entwickeln Sensibilität für gesellschaftliche Ungleichheit und zugleich realistische Vorstellungen zu ihrer politischen Bearbeitung.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S
Literaturangaben	<p>MICHAEL OPIELKA, Sozialpolitik. Grundlagen und vergleichende Perspektiven, Reinbek: Rowohlt 2004</p> <p>ANDREAS HASENCLEVER, PETER MAYER, VOLKER RITTBERGER, Theories of International Regimes, Cambridge: Cambridge University Press 1997</p> <p>MARK JUERGENSMEYER (ed.), Global Religions. An Introduction, Oxford: Oxford University Press 2003</p> <p>Weitere Angaben im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar</p>
Lehrmaterialien	Literaturhinweise, Texte, Folienvorlage, Manuskripte, Seminarpläne u.ä. sind in StudIP abrufbar
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Texte, Präsentationen, Video, DVD, Interviews
Semesterlage (Studiensemester)	2. und 3. Semester (Winter- und Sommersemester)
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderlich Vorkenntnisse	BA in Social Work, Sociology oder Political Science; Kenntnisse der Sozialpolitik und Grundkenntnisse politischer Institutionentheorien
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsleistung)	1 Hausarbeit mit Präsentation, aktive Teilnahme (Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstellen innerhalb des Seminars Länderstudien bzw. thematische Vergleichsstudien in Form einer Hausarbeit und präsentieren die-

	se auf einem ganztätigen hochschulinternen Workshop am Ende des 3. Semesters)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 cp
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h)	150 h 4 SWS (60 h) 90 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Veranstaltungsort	im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar
Veranstaltungszeit	im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	deutsch, ggf. englisch
Stand der Modulbeschreibung	04.09.2012

Modulbeschreibung: Management

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Master of Arts Soziale Arbeit
Modulname	Management
Modulnummer	SW.2.104
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Adler
Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung knüpft an die BA-Module SW.1.112 und SW.1.120 an: Die Organisationslehre wird durch Organisations-theorien vertieft.</p> <p>Zum Projektmanagement wird das Phasenmodell um theoretische und empirische Kenntnisse erweitert. Insbesondere wird die Verknüpfung zum Qualitätsmanagement nach ISO 9001 (Kap. 7.3) hergestellt.</p> <p>Die QM-Kenntnisse zur ISO 9000 werden durch die Bearbeitung des Qualitätsmanagementsystems ISO 9001 in Richtung Zertifizierungsfähigkeit erweitert.</p> <p>Der Marketing-Mix wird in den Kontext des Marketingmanagements gestellt und vertieft. Die Studierenden lernen die Formulierung von Marketingzielen, die Analyse relevanter Informationen sowie strategische Marketingentscheidungen kennen.</p> <p>Die Kenntnisse zum externen und internen Rechnungswesen werden vertieft. Insbesondere lernen die Studierenden weitere Kalkulationsmethoden kennen.</p> <p>Aspekte des Personalmanagements und der Personalentwicklung sowie der Organisationsentwicklung werden nicht von diesem Modul erfasst und im Modul SW.2.105 bearbeitet.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen wissenschaftlich fundierte Grundlagen des Sozialmanagements kennen und zur Übernahme von Leitungsverantwortung unter sozialwirtschaftlichen und sozialadministrativen Spezifika grundsätzlich befähigt werden. Sie können komplexe Managementprobleme identifizieren und mit einem über Bachelorniveau hinausgehenden Kenntnisstand bearbeiten.</p>

Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S
Literaturangaben	MERCHEL (2006): Sozialmanagement. Weinheim SCHUBERT (2005): Sozialmanagement. Wiesbaden Zeitschrift für Organisationsentwicklung ISO 900x. Beuth Verlag KÜSTER U.A. (2006): Handbuch Projektmanagement. Berlin Vollständige Literaturliste im Vorlesungsverzeichnis bzw. im StudIP abrufbar
Lehrmaterialien	Skript, PowerPoint, Foto, Film
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	PowerPoint, Lernplattform
Semesterlage (Studiensemester)	1. und 2. Semester (Sommer- und Wintersemester)
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderlich Vorkenntnisse	Keine Vorgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsleistung)	1 Hausarbeit in Form einer Falllösung
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 cp
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h)	300 h 6 SWS (90 h) 210 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Veranstaltungsort	siehe Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP
Veranstaltungszeit	siehe Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP
Veranstaltungssprache(n)	deutsch
Stand der Modulbeschreibung	29.08.2012

Modulbeschreibung: Führung: Personal- und Organisationsentwicklung

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Master of Arts Soziale Arbeit
Modulname	Führung: Personal- und Organisationsentwicklung
Modulnummer	SW.2.105
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Krczizek Prof. Dr. Schäfer
Inhalt	Selbstwirksamkeit im professionellen Handeln bei Steuerungsaufgaben sowie Organisationsentwicklung
Qualifikationsziele	<p>Das Ziel des Seminars besteht einerseits in der Erweiterung der Selbst- und Fremdwahrnehmung und davon abgeleitet in der Entwicklung von Kompetenzen im Arbeitsfeld insbesondere bei Steuerungs- und Leitungsaufgaben. Außerdem sollen die Teilnehmer befähigt werden, Konflikte auf unterschiedlichen Ebenen zu diagnostizieren und regulierend einzugreifend. Bei den Teilmodulen, die die Personalentwicklung fokussieren sollen folgende Kompetenzen auf einer ressourcenorientierten Basis entwickelt werden: Rollenkompetenz, Teamkompetenz, Organisationskompetenz, Bezugssysteme und Arbeitsansätze.</p> <p>Die Umsetzung erfolgt in Leitungs-, kollegialen und Organisationsberatungen. Auf einer jeweils theorie- und methodologisch gestützten Basis werden den Teilnehmern Methoden zur Verfügung gestellt anhand derer sie in die Lage versetzt werden, Analyseaufgaben wahrzunehmen und Veränderungen anzuregen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der Grundoperationen des jeweiligen Methodenansatzes • Fähigkeit zur begründeten Auswahl von Methoden • Vertiefte Fertigkeiten zur Anwendung der Methoden. <p>Bei dem Teilmodul Organisationsentwicklung spielen stärker Struktur- und Organisationsanalysen und deren Entwicklung eine Rolle. Die Teilnehmer sollen anhand von Organigrammen Impulse zu Veränderungen formulieren können.</p>

	Das Modul gliedert sich in zwei Teilmodule: 1. Organisationsentwicklung. 2. Personalentwicklung Innerhalb des 1. Teilmoduls wird das Seminar „Systemische Organisationsberatung“ angeboten. Innerhalb des 2. Teilmoduls „Personalentwicklung“ wird das Seminar „Coaching“ angeboten.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S
Literaturangaben	jeweils in den Kurzbeschreibungen, sowie Skripte im StudIP abrufbar
Lehrmaterialien	Skripte, Audio- und Videopräsentationen
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Selbst- und Fremderfahrung sowie technisch-mediatisierte Erfahrungszugänge
Semesterlage (Studiensemester)	1. und 2. Semester (Sommer- und Wintersemester)
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderlich Vorkenntnisse	Keine Vorgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsleistung)	1 Hausarbeit/Referat, Konkretisierung erfolgt am Beginn eines jeden Seminars durch den verantwortlichen Lehrenden
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 cp
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden (SWS) und	6 SWS (90 h)
- Selbststudium (h)	210 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Veranstaltungsort	im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar
Veranstaltungszeit	im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch
Stand der Modulbeschreibung	29.08.2012

Kurzbeschreibungen

Teilmodul 1: Organisationsentwicklung

Kurzbeschreibung Seminar „Die lernende Organisation“

Ziel der Veranstaltung ist es, sich mit der Theorie und Praxis der lernenden Organisation auseinanderzusetzen und die systemische Organisationsentwicklung als Methode zur Neu- und/oder Umgestaltung von Aufbau- und Ablauforganisationen im sozialen Bereich kennen zu lernen. Der Blick richtet sich auf die Dynamik des organisatorischen Interaktionsgeschehens in ihren Wirkungen sowohl für die Angehörigen der jeweiligen Organisation als auch die in den Organisationen herrschenden Normen, Werten und Machtkonstellationen. Auf der Basis des humanistischen Menschenbildes werden Prozesse der Organisationsentwicklung analysiert sowie Konzepte und Strategien für den geplanten Wandel im Kontext der Wechselwirkungen mit der Umwelt der Organisationen entwickelt. Dies geschieht in enger Verbindung mit den Feldern der Personalentwicklung, des Qualitätsmanagements und Wissensmanagements.

Literatur: SENGE, PETER M. (2011): Die fünfte Disziplin. Kunst und Praxis der lernenden Organisation. 11., völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage.

SCHARMER, C. OTTO (2009): Theorie U. Von der Zukunft her Führen. Heidelberg.

Lehrender: Prof. Dr. Schäfer, Diplom Soziologe, seit 1994 Professor für Methoden der Erwachsenenbildung, Coach, Lehrcoach DGfC,
Institutsrat „Institut für Coaching und Organisationsentwicklung“ der FH Jena

Teilmodul 2: Personalentwicklung **Kurzbeschreibung Seminar „Coaching“**

Das Ziel des Seminars besteht darin, das Beratungsformat Coaching als Instrument der Personalentwicklung für Personen mit Steuerungsaufgaben kennenzulernen. Ebenso dient Coaching in der Form des Vorgesetztencoachings als reflexionsbezogene Begleitung von Mitarbeitern, z. B. bei Veränderungsprozessen. Kernkompetenzen des Coachs sind u. a. Führungs- und Beratungskompetenzen. Grundlagen dazu werden vermittelt. Themen für das Führungshandeln sind u. a. diverse Ansätze zu Führungsfunktionen, Rollenperspektive, Beeinflussungspotentiale, Probleme der neu ernannten Führungskraft, Doppelspitzen, Haupt- und Ehrenamt, Konflikte, Selbstmanagement, Genderperspektive. Auf der methodisch instrumentellen Ebene werden vor allem systemische und lösungsorientierte Ansätze anhand von theoretischen Inputs sowie anhand von Fallbeispielen vermittelt und auf die Konzeptentwicklung und Haltung des Coachs eingegangen. Ferner werden Instrumente der Teamsteuerung als Führungsaufgabe (kollegiale Beratung, Moderation von Sitzungen, Konfliktbearbeitung) vermittelt und deren Anwendung trainiert. Ebenso grundlegende Kenntnisse der Personalentwicklung (insbesondere anhand des Konzeptes zielorientierter Führung und Mitarbeitergespräch).

Literatur: KÜHL, S.: Coaching und Supervision. Zur personenzentrierten Beratung in Organisationen VfS, Wiesbaden 2008;

SCHREYÖGG, A.: Konfliktcoaching: Campus: 2002;

SCHREYÖGG, A.: Coaching. Campus: 2002

Lehrende: Prof. Dr. Krczizek, Diplom Psychologin, seit 1992 Professorin für Psychologie an der FH Jena, Supervisorin BdP, Coach, Lehrcoach DGfC,
Institutsrat „Institut für Coaching und Organisationsentwicklung“ der FH Jena

Prof. Dr. Kühl, seit 1992 Professor für Sozialarbeit und Arbeitsformen an der FH Jena, Supervisor (DGSV), Coach, Lehrcoach DGfC,
Institutsrat „Institut für Coaching und Organisationsentwicklung“ der FH Jena

Lehrbeauftragte: Alle Lehrende in diesem Modul genügen folgenden Anforderungen: SupervisorIn bzw. Coach DGfC, DGSV oder BdP, oder mehrjährige, einschlägige Weiterbildung (ca. drei Jahre oder 500 Stunden) in den Feldern der Beratung, Gruppen- und institutioneller Kompetenz sowie mehrjähriger Weiterbildungs-kompetenz.

Modulbeschreibung: Recht

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Master of Arts Soziale Arbeit
Modulname	Recht
Modulnummer	SW.2.106
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Behlert Prof. Dr. von Boetticher Prof. Dr. Trenzcek
Inhalt	u.a. Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Rechtsschutz im Zivil- und Verwaltungsverfahren, vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Rechtsgebieten [etwa: (Jugend-) Strafrecht], Recht und Konfliktmanagement, ...
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen vor allem dazu befähigt werden, für in Betracht kommende Lebenssachverhalte rechtliche Lösungsstrategien zu entwickeln und aus ihnen heraus Rechtsbeziehungen, etwa in Form von Verträgen, zu gestalten. Gleichzeitig sollen die Formen der Durchsetzung eigener Rechtspositionen bzw. die Abwehr von Angriffen auf diese erlernt werden. Als künftige Führungskräfte muss ihnen darüber hinaus das einschlägige arbeits- und dienstrechtliche Instrumentarium zu Gebote stehen.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S
Literaturangaben	<p><u>Vertragsrecht:</u> PAPENHEIM/ BALTES/ TIEMANN: Verwaltungsrecht für die soziale Praxis BROX/ WALKER: Besonderes Schuldrecht MEDICUS: Schuldrecht II. Besonderer Teil</p> <p><u>Arbeitsrecht:</u> DÄUBLER: Arbeitsrecht SENNE: Arbeitsrecht (jeweils in der aktuellen Auflage)</p> <p><u>Recht- und Konfliktmanagement:</u> V. HERTEL: Professionelle Konfliktlösung – Führen mit Mediationskompetenz; Frankfurt 2003 GOLDBERG, S./U.A.: Dispute Resolution; N.Y., 4. Aufl. 2003. TRENCEK, T./TAMMEN, B./BEHLERT, W.: Grundzüge des Rechts, München (in Bearbeitung/erscheinen 2007) TRENCEK, T.: Streitregelung in der Zivilge-</p>

	sellschaft - Jenseits von Rosenkrieg und Maschendrahtzaun; Zeitschrift für Rechtssoziologie, Bd. 26, Dez. 2005, S. 3 ff.
Lehrmaterialien	einschlägige Gesetzestexte und Kommentare; Skripte
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Overheadfolien
Semesterlage (Studiensemester)	2. und 3. Semester (Winter- und Sommersemester)
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderlich Vorkenntnisse	keine besonderen Voraussetzungen erforderlich
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsleistung)	<ul style="list-style-type: none"> • 1 PL (Referat/ Präsentation oder Klausur (180 Min.) oder Hausarbeit entsprechend der Festlegung des jeweils in dem Seminar Lehrenden) in einem der 3 Seminare und • je 1 SL in jedem der beiden Seminare, in denen keine PL erbracht wurde (Referat/ Präsentation oder Hausarbeit oder Protokoll nach Festlegung des jeweils in dem Seminar Lehrenden)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 cp
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden (SWS) und	6 SWS (90 h)
- Selbststudium (h)	210 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Veranstaltungsort	im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar
Veranstaltungszeit	im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch
Stand der Modulbeschreibung	29.08.2012

Modulbeschreibung: Forschungs- und Entwicklungsprojekt

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Masterstudiengang Soziale Arbeit
Modulname	Forschungs- und Entwicklungsprojekt
Modulnummer	SW.2.107
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Lakemann
Inhalt	<p>Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt führt vor allem die Lerninhalte weiter, die sich auf Methoden empirischer Sozialforschung, Management sowie Personal- und Organisationsentwicklung konzentrieren. Zum Teil betonen die Projekte dabei stärker den Forschungsprozess, zum Teil liegt der Schwerpunkt auf Management und Organisationsentwicklung. In jedem Fall sollen anhand des Forschungs- und Entwicklungsprojektes die Steuerungsfunktionen Sozialer Arbeit bei der Gestaltung und Umsetzung bedarfsadäquater Leistungen praktisch erfahrbar werden.</p> <p>Methodisch steht das anwendungsbezogene Lernen in kleinen Teams im Vordergrund. Dabei sollen die Studierenden lernen, ein Thema aus der Praxis mit wissenschaftlichen, empirischen Methoden zu analysieren und das korrespondierende Arbeitsfeld entsprechend zu gestalten.</p> <p>Im Forschungs- und Entwicklungsprojekt werden demnach aktuelle und konkretisierte Problemstellungen aus sozialarbeiterischen und -pädagogischen Praxisfeldern anhand von Methoden aus Forschung, Management sowie Personal- und Organisationsentwicklung bearbeitet. Am Ende dieser Modulbeschreibung sind exemplarisch einige Beispiele für Forschungs- und Entwicklungsprojekte aufgeführt.</p> <p>Neben den besonderen Lerneffekten, die aus einer anwendungs- und umsetzungsbezogenen Arbeit in kleinen Projektteams resultieren, werden die Projektergebnisse der Praxis wichtige Handlungsgrundlagen liefern. Dies bringt Studierende zusätzlich mit der Praxis in Kontakt und erhöht ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.</p>

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Anwendung der Methoden in Forschung, Management sowie Personal- und Organisationsentwicklung • Umsetzung von Fachwissen & Methoden mit Blick auf die Entwicklung spezifischer Praxisfelder.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	Projekt
Literaturangaben	Literaturangaben im StudIP
Lehrmaterialien	methodenspezifische Materialien Datenerhebung: Fragebogen, Aufnahmegerät Datenauswertung: SPSS, MaxQDA Entwicklung: Mindmanager
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Lernplattform zur Kommunikation
Semesterlage (Studiensemester)	1. und 2. Semester (Sommer- und Wintersemester)
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderlich Vorkenntnisse	Methoden in Forschung, Management, Personal- und Organisationsentwicklung auf Bachelor-Niveau
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsleistung)	Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: aktive Teilnahme am Projekt, Forschungs- und Entwicklungsbericht im Umfang von 20-25 Seiten pro Teilnehmer; Präsentation der Projektergebnisse durch das Projektteam.
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 cp
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden (SWS) und	4 SWS (60 h)
- Selbststudium (h)	390 Std.
Dauer des Moduls	2 Semester
Veranstaltungsort	im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar
Veranstaltungszeit	im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch
Stand der Modulbeschreibung	29.08.2012

Modulbeschreibung: Masterarbeit

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Master of Arts Soziale Arbeit
Modulname	Masterarbeit
Modulnummer	SW.2.108
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	wechselnd
Inhalt	Bearbeitung einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung, in Anlehnung oder Weiterführung z.B. der Bearbeitung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Modul SW.2.107), kann ebenfalls als Exposé einer sich anschließenden Promotion dienen
Qualifikationsziele	Die Studierenden weisen mit der Bearbeitung die Fähigkeit nach, eine vertiefte theoretische oder empirische Fragestellung der Sozialen Arbeit unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden und auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse innerhalb eines Zeitraums von vier Monaten zu bearbeiten.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	
Literaturangaben	im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar
Lehrmaterialien	aktuelle Lehrmaterialien im StudIP zu finden
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Multimedia, E-Learning, Blended learning
Semesterlage (Studiensemester)	3. Semester (Sommersemester)
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderlich Vorkenntnisse	bis zur Anmeldung zum Kolloquium erfolgreicher Abschluss der Module SW.2.101, 2.102, 2.103, 2.104, 2.105, 2.106, 2.107
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsleistung)	erfolgreiches Abschließen der Masterarbeit und des Prüfungskolloquiums
Leistungspunkte (ECTS credits)	20 cp
Arbeitsaufwand (work load) in:	600 h, die Masterarbeit hat im Regelfall einen Umfang von 60-80 Seiten
- Präsenzstunden (SWS) und	Dauer Kolloquium: 30 Min.
- Selbststudium (h)	
Dauer des Moduls	1 Semester
Veranstaltungsort	
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch, ggf. Englisch
Stand der Modulbeschreibung	25.07.2012